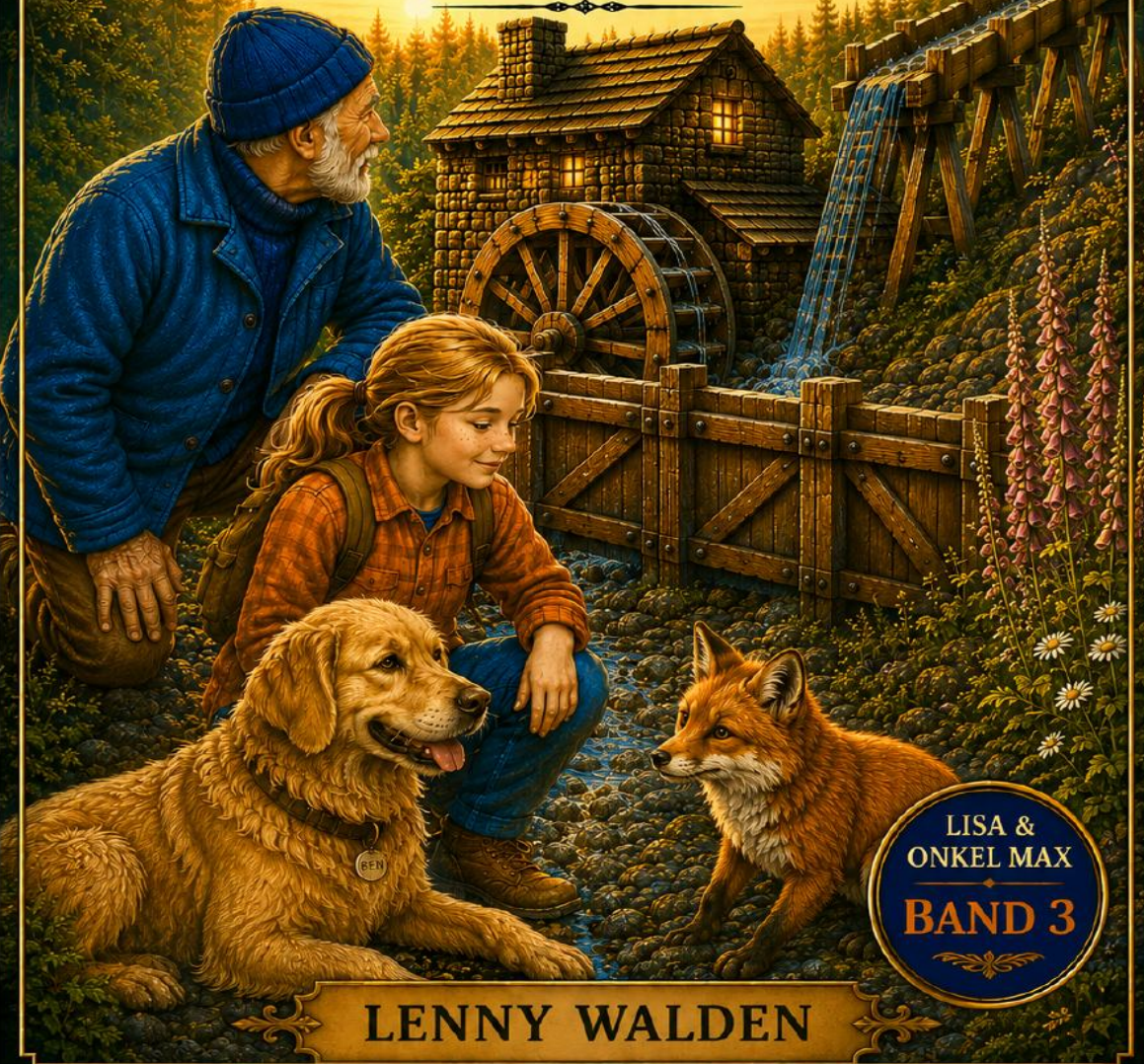


Lisas Abenteuer mit **Onkel Max**

Der verschwundene Bach
& ein kleiner Fuchs in Gefahr



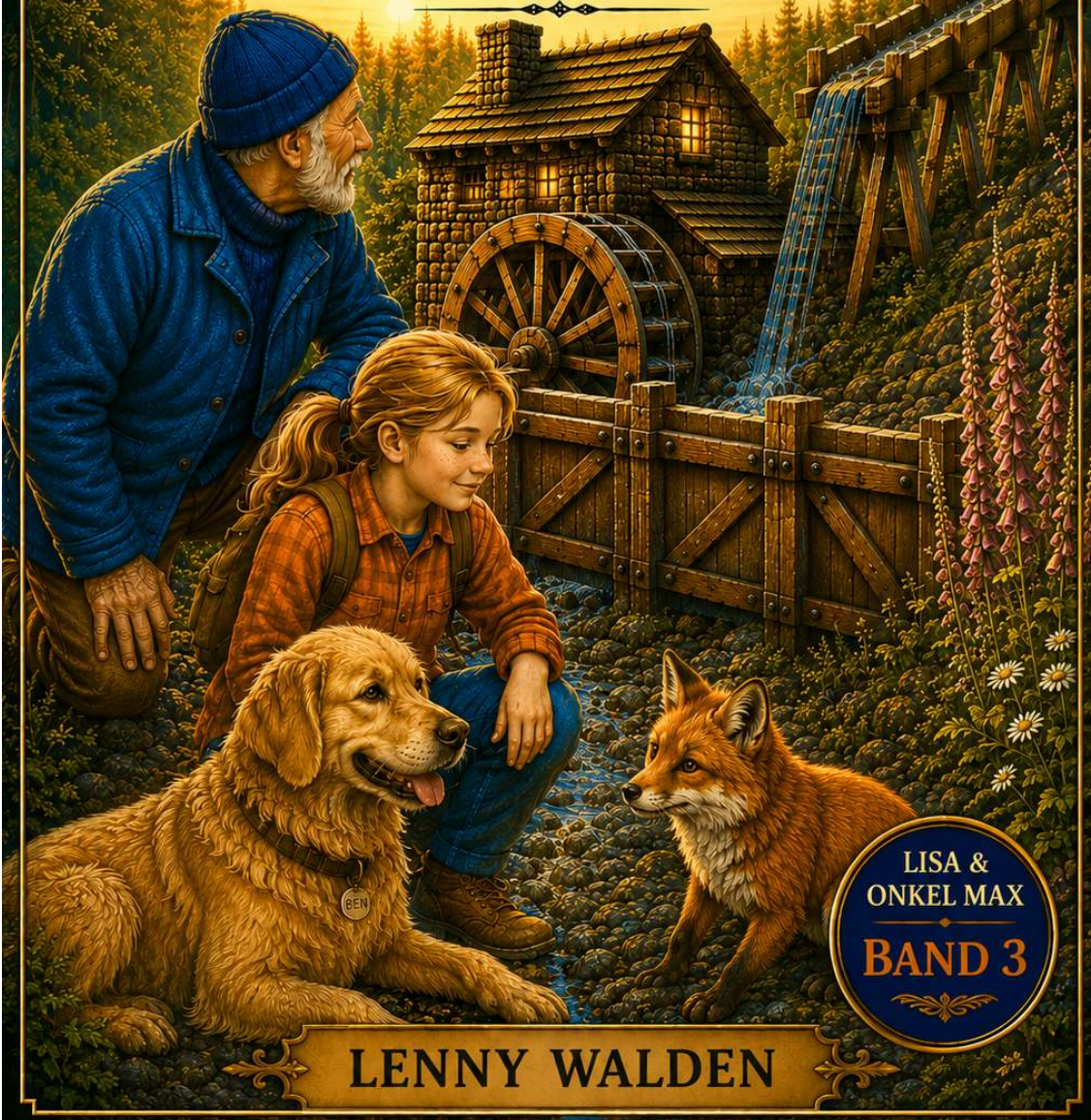
LISA &
ONKEL MAX
BAND 3

LENNY WALDEN

Lisas Abenteuer mit Onkel Max
Der verschwundene Bach & Ein kleiner Fuchs in Gefahr

Lisas Abenteuer mit **Onkel Max**

Der verschwundene Bach
& ein kleiner Fuchs in Gefahr



LISA &
ONKEL MAX
BAND 3

LENNY WALDEN

Lisas Abenteuer mit Onkel Max

Der verschwundene Bach & Ein kleiner Fuchs in Gefahr

Ein Kinderroman von
Lenny Walden

IMPRESSUM

Der verschwundene Bach & Ein kleiner Fuchs in Gefahr

© 2026 Lenny Walden

Verantwortlich / Anbieterkennzeichnung:

Lenny Walden
c/o IP-Management #8529
Ludwig-Erhard-Straße 18
20459 Hamburg

Die in diesem Werk enthaltenen Illustrationen wurden mithilfe künstlicher Intelligenz erstellt.

Verwendetes KI-Tool: ChatGPT (OpenAI Bildgenerierung).

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlichen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen und die Verarbeitung in elektronischen Systemen.



Kapitel 1 - Ankunft auf dem Bauernhof

Die Sonne stand schon tief am Himmel, als das Auto endlich auf den kleinen Hof von Onkel Max einbog. Die lange Fahrt hatte sich gezogen, und Lisa war froh, endlich angekommen zu sein.

„Da sind wir!“, sagte ihre Mutter lächelnd und drehte sich zu ihr um.

Lisa öffnete die Autotür und stieg aus. Die warme Luft roch nach Gras und Sommer. Noch bevor sie etwas sagen konnte, kam Ben schon freudig auf sie zugelaufen, wedelte wild mit dem Schwanz und bellte leise vor Aufregung.

„Ben!“, rief Lisa lachend und kniete sich zu ihm herunter.

Der Hund sprang um sie herum und schleckte ihr über die Hand, als hätte er sie jahrelang nicht gesehen.

Vor der Haustür stand Onkel Max und winkte ihnen zu.

„Na endlich!“, rief er fröhlich. „Ich habe schon auf euch gewartet!“

Lisa lief zu ihm hin, während ihre Eltern ausstiegen und das Gepäck aus dem Kofferraum holten.

„Na, warum seid ihr denn diesmal nicht mit dem Zug gekommen?“, fragte Onkel Max neugierig.

Lisas Vater lächelte und schloss den Kofferraum.

„Es wäre heute einfach zu spät geworden“, erklärte er. „Die Fahrt ist lang, und so können wir noch eine Nacht hierbleiben.“

Onkel Max nickte verständnisvoll.

„Das klingt vernünftig“, sagte er. „Dann habt ihr ja noch ein bisschen Zeit.“

Lisa nickte. Das machte Sinn – die Fahrt wäre wirklich lang gewesen. Trotzdem kam es ihr ein bisschen anders vor als sonst.

Normalerweise holte Onkel Max Lisa immer am Bahnhof ab. Für sie war das jedes Mal ein kleines Abenteuer.

Doch diesmal war es nicht wie sonst. Sie waren direkt mit dem Auto auf dem Hof angekommen. Kein Zug, kein Bahnhof, kein vertrauter Weg.

Fast ein bisschen ungewohnt.

„Wir bleiben heute Nacht hier“, sagte ihre Mutter zu Onkel Max und legte Lisas Vater eine Hand auf die Schulter. „Und morgen früh fahren wir wieder zurück.“

„Dann habt ihr ja noch ein bisschen Zeit“, sagte Onkel Max lächelnd.

Lisa sah sich um. Der Hof lag ruhig im warmen Abendlicht. Hinter den Gebäuden begann der Wald, dunkel und dicht. Für einen Moment hatte sie das Gefühl, als würde dort etwas auf sie warten.

Doch dann bellte Ben wieder, sprang um sie herum und wedelte mit dem Schwanz, sodass Lisa lachen musste.

„Komm!“, rief sie und rannte mit ihm über den Hof. „Ich will alles sehen!“

Und obwohl alles vertraut war, spürte sie tief in sich, dass dieser Aufenthalt bei Onkel Max ganz anders werden würde als die bisherigen.

Ben lief voraus, blieb kurz stehen und schnupperte am Boden. Dann sprang er wieder auf und rannte ein Stück weiter, als wollte er Lisa etwas zeigen.

„Warte auf mich!“, rief Lisa lachend und lief ihm hinterher.

Der Kies knirschte unter ihren Schuhen, während sie über den Hof liefen. Neben der Scheune standen alte Holzfässer,